



Medieninformation

ERLACHER HÖHE begrüßt wissenschaftlich korrekte Regelsatzberechnung der Diakonie

(Großarlach, 24.11.2010) Was Bundesverfassungsgericht, Fachleute und Praktiker der Diakonie schon längst fordern, nämlich eine Erhöhung der Hartz-IV-Sätze mindestens auf das soziokulturelle Existenzminimum, das belegt nun ein wissenschaftliches Gutachten. Die Volkswirtin Dr. Irene Becker errechnete für Erwachsene einen Betrag von mindestens 432,62 Euro bzw. 480,45 Euro. In Auftrag gegeben hatten die Studie zehn Diakonische Werke evangelischer Landeskirchen in Deutschland. „Erstmalig wurden bei dem Statistikmodell ein valider, verfassungsgemäßer Ansatz bei der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe zu Grunde gelegt – anders als bei der methodisch zweifelhaften, wissenschaftlich anfechtbaren Berechnung des Durchschnittsverbrauchs seitens des Von-der-Leyen-Ministeriums“, kommentiert dies Wolfgang Sartorius, Vorstand der diakonischen Einrichtung ERLACHER HÖHE, die sich u. a. in der Wohnungs- und Arbeitslosenhilfe engagiert. „Mit diesen Ergebnissen wird sich die Bundesregierung auseinandersetzen müssen. An dieser Faktenlage wird sie nicht vorbei kommen. Wir hoffen sehr, dass damit ein Stück mehr soziale Gerechtigkeit hergestellt wird!“

Herausgeber:	ERLACHER HÖHE, 71577 Großarlach
Ansprechpartnerin:	Andrea Hohlweck, Öffentlichkeitsreferentin Tel. 0 71 93 / 57 - 117
verantwortlich:	Wolfgang Sartorius, Vorstand Tel. 0 71 93 / 57 - 100
Datum und Zeit:	01.12.2010

**Vielen Dank, wenn Sie unsere Arbeit durch Veröffentlichung unserer
Pressemitteilung unterstützen. Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns einfach
an!**